

**Studien- und Prüfungsordnung des Fachbereichs Gesundheitswissenschaften
der Hochschule Fulda – University of Applied Sciences für den dualen
Bachelor-Studiengang Hebammenkunde (Midwifery) vom 15. April 2020
geändert am 19. Januar 2022, 29. Mai 2024 und 28. Mai 2025**

Nichtamtliche Lesefassung! Die rechtlich verbindlichen Satzungen sind wie nachstehend aufgeführt in den Amtlichen Mitteilungen der Hochschule Fulda veröffentlicht:

	Datum FBR:	Inkrafttreten:	Veröffentlichung:
Prüfungsordnung	15.04.2020	01.10.2020	30.09.2020 (AM 27-2020)
Berichtigung	--- / ---	01.10.2020	11.11.2021 (AM 43-2021)
1. Änderung	19.01.2022	01.10.2022	30.11.2022 (AM 37-2022)
2. Änderung	29.05.2024	01.10.2024	05.09.2024 (AM 52-2024)
3. Änderung	28.05.2025	01.10.2025	26.08.2025 (AM 57-2025)

Inhaltsübersicht:

§ 1 Studienziele, akademischer Grad, Berufszulassung

§ 2 Zugangsvoraussetzungen, Zulassung

§ 3 Regelstudienzeit, ECTS-Punkte des Studiengangs

§ 4 Staatliche Prüfung

§ 5 Module

§ 6 Auslandsstudium und Internationalisierung

§ 7 Abschlussmodul

§ 8 Notenbildung der Module

§ 9 Freiversuch

§ 10 Bildung der Gesamtnote

§ 11 In-Kraft-Treten

Anlage 1: Studienplan

Anlage 2: Modulübersicht

Anlage 2: Modulbeschreibungen

§ 1 Studienziele, akademischer Grad, Berufszulassung

- (1) Das Studium soll Studierende dazu befähigen, den Beruf der Hebamme auszuüben. Das Studium entspricht den Vorgaben des Hebammengesetzes (HebG) vom 22. November 2019 und der Studien- und Prüfungsverordnung für Hebammen vom 8. Januar 2020 (HebStPrV) in der jeweils gültigen Fassung.
- (2) Das Studium der Hebammenkunde befähigt insbesondere
 - (a) zur selbstständigen und evidenzbasierten Förderung und Leitung physiologischer Prozesse während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Stillzeit und zum Erkennen von Risiken und Regelwidrigkeiten bei der Frau und dem Kind sowie zur Gewährleistung einer kontinuierlichen Hebammenversorgung unter Hinzuziehung der erforderlichen ärztlichen Fachexpertise,
 - (b) zur wissenschaftsbasierten Planung, Organisation, Durchführung, Steuerung und Evaluation auch von hochkomplexen Betreuungsprozessen unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit, Effektivität, Qualität, Gesundheitsförderung und Prävention während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit,
 - (c) zur Förderung der Selbstständigkeit der Frauen und Wahrung ihres Rechts auf Selbstbestimmung während der reproduktiven Lebensphase (Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit) unter Einbezug ihrer Lebenssituation, ihrer biographischen Erfahrungen sowie von Diversitätsaspekten,
 - (d) zur personen- und situationsorientierten Kommunikation während des Betreuungsprozesses,
 - (e) zur verantwortlichen Gestaltung des intra- und interprofessionellen Handelns in unterschiedlichen systemischen Kontexten, zur Weiterentwicklung der hebammenspezifischen Versorgung von Frauen und ihren Familien sowie Mitwirkung an der Entwicklung von Qualitäts- und Risikomanagementkonzepten, Leitlinien und Expertenstandards sowie
 - (f) zur Reflexion und Begründung des eigenen Handelns unter Berücksichtigung der rechtlichen, ökonomischen wie auch gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen sowie Beteiligung an der Berufsentwicklung.
- (3) Absolvent*innen des Studienganges Hebammenkunde verfügen über folgende Kompetenzen:
 - (a) Sie haben ein breites und integriertes Wissen und Verstehen der wissenschaftlichen Grundlagen der Hebammenkunde nachgewiesen. Sie verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden zur Ausübung ihres Faches und sind in der Lage, ihr Wissen auch über die Disziplin hinaus zu vertiefen. Ihr Wissen und Verstehen entspricht dem Stand der Fachliteratur und schließt einige vertiefte Wissensbestände auf dem aktuellen Stand der Hebammenwissenschaft ein. Absolvent*innen reflektieren situationsbezogen die erkenntnistheoretisch begründete Richtigkeit fachlicher und praxisrelevanter Aussagen, können sie zum komplexen Kontext ins Verhältnis setzen und kritisch gegeneinander abwägen. Problemstellungen lösen sie vor dem Hintergrund möglicher Zusammenhänge mit fachlicher Plausibilität.
 - (b) Absolvent*innen können ihr Wissen und Verstehen auf die Praxis der Versorgung von Frauen und Familien während Familienplanung, Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit anwenden und Problemlösungen erarbeiten oder weiterentwickeln. Absolvent*innen sammeln, bewerten und interpretieren relevante Informationen zu Fragen der Hebammenkunde, leiten wissenschaftlich fundierte Urteile ab, entwickeln Lösungsansätze und realisieren dem Stand der Wissenschaft entsprechende Lösungen, führen anwendungsorientierte Projekte durch und tragen im

- Team zur Lösung komplexer Aufgaben bei. Sie gestalten selbstständig weiterführende Lernprozesse. Absolvent*innen leiten Forschungsfragen ab und definieren sie, erklären und begründen Operationalisierung von Forschung, wenden Forschungsmethoden an, legen Forschungsergebnisse dar und erläutern sie.
- (c) Absolvent*innen formulieren in der Hebammenkunde fachliche und sachbezogene Problemlösungen und können diese im Diskurs mit Fachvertreter*innen sowie Fachfremden mit theoretisch und methodisch fundierter Argumentation begründen, kommunizieren und kooperieren mit anderen Fachvertreter*innen sowie Fachfremden, um eine Aufgabenstellung verantwortungsvoll zu lösen sowie reflektieren und berücksichtigen unterschiedliche Sichtweisen und Interessen anderer Beteiligter.
 - (d) Absolvent*innen entwickeln ein berufliches Selbstbild, das sich an Zielen und Standards professionellen Handelns in der Hebammenkunde orientiert, begründen das eigene berufliche Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen, können die eigenen Fähigkeiten einschätzen, reflektieren autonom sachbezogene Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheiten und nutzen diese unter Anleitung. Sie erkennen situationsadäquat Rahmenbedingungen beruflichen Handelns und begründen ihre Entscheidungen verantwortungsethisch. Sie reflektieren ihr berufliches Handeln kritisch in Bezug auf gesellschaftliche Erwartungen und Folgen.
- (4) Die Hochschule Fulda verleiht nach bestandener Bachelorprüfung den akademischen Grad „Bachelor of Science“ (B.Sc.).
 - (5) Mit Studienabschluss wird zugleich die Berufszulassung als Hebamme erworben.

§ 2 Zugangsvoraussetzungen, Zulassung

- (1) Zum Studium kann zugelassen werden, wer
 - 1. die Bedingungen zur Zulassung zu einem grundständigen Studiengang nach dem hessischen Hochschulgesetz nach einer mindestens 12jährigen Schulausbildung oder einer Pflegeausbildung nach § 10 Abs. 1 Nr. 1 HebG erfüllt,
 - 2. einen Vertrag für die praktische Ausbildung mit einer mit der Hochschule Fulda im dualen Studium Hebammenkunde kooperierenden Klinik nachweisen kann,
 - 3. ein aktuelles Zeugnis vorlegt, das bescheinigt, dass sie/er in gesundheitlicher Hinsicht zur Ausübung des Berufes der Hebamme geeignet ist und
 - 4. sich nicht eines Verhaltens schuldig gemacht hat, aus dem sich die Unwürdigkeit oder Unzuverlässigkeit zur Absolvierung des Hebammenstudiums ergibt (Nachweis durch Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses).
- (2) Eine Zulassung erfolgt jeweils zum Wintersemester.

§ 3 Regelstudienzeit, ECTS-Punkte des Studiengangs

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt 7 Semester.
- (2) Das gesamte Studium umfasst 210 ECTS-Punkte (Credits).

§ 4 Staatliche Prüfung

- (1) Bestandteil des Studiengangs Hebammenkunde ist die staatliche Prüfung nach der Studien- und Prüfungsverordnung für Hebammen (HebStPrV) in der jeweils gültigen Fassung. Diese erfolgt in den Modulen H 19 bis H 23.
- (2) Der Prüfungsausschuss für die staatliche Prüfung besteht entsprechend § 15 HebStPrV aus folgenden Personen: einer Vertreterin oder einem Vertreter der zuständigen Behörde oder einer anderen geeigneten Person, die von der zuständigen Behörde mit der Wahrnehmung dieser Aufgabe betraut ist, als Vorsitzende oder Vorsitzender, einer Vertreterin oder einem Vertreter der Hochschule als Vorsitzende oder Vorsitzender, einer Prüferin oder einem Prüfer, die oder der an der Hochschule für das jeweilige Fach berufen ist, einer Prüferin oder einem Prüfer, die oder der über eine Hochschulprüfungsberechtigung verfügt, und einer Prüferin oder einem Prüfer, die oder der für die Abnahme des praktischen Teils der staatlichen Prüfung geeignet ist, d. h. über eine Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung Hebamme verfügt.
- (3) Zur staatlichen Prüfung wird zugelassen, wer die Module H 1 bis H 15 erfolgreich abgeschlossen hat und für den praktischen Teil der staatlichen Prüfung durch Vorlage eines Tätigkeitsnachweises nach § 12 nachweist, dass sie bzw. er die in Anlage 3 der HebStPrV aufgeführten Tätigkeiten ausgeübt hat.
- (4) Für die Durchführung und Wiederholung sowie für die Bewertung der Prüfungsleistungen gelten abweichend von den Regelungen dieser Prüfungsordnung ausschließlich die Regelungen der Studien- und Prüfungsverordnung (HebStPrV) in der jeweils geltenden Fassung.
- (5) Der erste und der dritte Teil der praktischen Prüfung des Staatsexamens findet an den für die praktische Ausbildung zuständigen Kliniken oder deren Kooperationspartnern statt.

§ 5 Module

- (1) Der Studiengang umfasst 23 Pflichtmodule inklusive der Abschlussarbeit.
- (2) Der Studiengang schließt 2.200 Stunden praktische Ausbildung und 2.400 Stunden theoretische Ausbildung ein.
- (3) Die Inhalte der Module, die Anzahl der jeweiligen ECTS-Punkte sowie die jeweiligen Prüfungsleistungen ergeben sich aus den Modulbeschreibungen im Modulhandbuch.

§ 6 Auslandsstudium und Internationalisierung

- (1) Der Fachbereich Gesundheitswissenschaften unterstützt internationale Mobilität im Studium. Ein Auslandsstudium kann an einer kooperierenden ausländischen Partnerhochschule absolviert werden, wenn dadurch das Ausbildungsziel nicht gefährdet ist.
- (2) Mit Zustimmung der Prüfenden ist es auf Antrag möglich, die Abschlussarbeit und andere Prüfungsleistungen jeweils in Englisch anzufertigen. Davon ausgeschlossen sind die Module H 19 bis H 23.

§ 7 Abschlussmodul

- (1) Das Modul H 17 umfasst die Abschlussarbeit (Bachelor-Arbeit) und ein Begleitseminar.
- (2) Der Frist der Abschlussarbeit wird ein Workload von 300 Stunden, entsprechend 10 ECTS- Punkten (10 Credits), zugrunde gelegt.

- (3) Die erste Prüferin oder der erste Prüfer der Arbeit muss dem Fachbereich Gesundheitswissenschaften als Professor*in angehören und das entsprechende Gebiet im Studiengang in der Lehre vertreten. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss auf schriftlichen Antrag.

§ 8 Notenbildung der Module

- (1) Erfolgt die Aufgabenstellung und Bewertung eines Moduls einer schriftlichen Prüfungsleistung (Klausur) durch mehrere Prüfende oder handelt es sich um Teile einer Prüfung, so errechnet sich die Note aus der Zusammenfassung der entsprechend dem Anteil in der Lehre gewichteten Prüfungsteilfragen, die in der Summe 100 erreichbare Punkte umfassen müssen. Die Umrechnung der erreichten Punkte zur Prüfungsnote erfolgt durch die modulverantwortliche Person. Dabei ist folgendes nicht-lineare Punktesystem vorgegeben:

Note	Prozent (max. Punktzahl = 100%)
1,0	> 96 - 100
1,3	> 90 - 96
1,7	> 87 - 90
2,0	> 83 - 87
2,3	> 79 - 83
2,7	> 73 - 79
3,0	> 68 - 73
3,3	> 64 - 68
3,7	> 57 - 64
4,0	50 - 57
Nicht ausreichend	Unter 50

- (2) Die Module H 3, H 6, H 9, H 11, H 16 und H 18 werden als „bestanden“ oder „nicht-bestanden“ bewertet.
- (3) Für die Module H 19 bis H 23 gelten ausschließlich die Regelungen der Studien- und Prüfungsverordnung für Hebammen (HebStPrV) in der jeweils gültigen Fassung.

§ 9 Freiversuch

Bis zu drei der studienbegleitenden Prüfungen mit Ausnahme der Module H 17 (Abschlussarbeit) und H 19 bis H 23, die in dem nach Anlage 1 (Studienplan) vorgesehenen Zeitraum abgeleistet wurden, gelten auf Antrag des oder der Studierenden als nicht unternommen, wenn sie erstmals nicht bestanden wurden (Freiversuch). Im Rahmen des Freiversuchs können auch bestandene studienbegleitende Prüfungen zum Ende des darauffolgenden Semesters zur Notenverbesserung einmal wiederholt werden. Dabei zählt das bessere Ergebnis. Die Anzahl der Freiversuche erhöht sich insgesamt nicht.

§ 10 Bildung der Gesamtnote

- (1) Die Gesamtnote errechnet sich aus dem nach ECTS-Punkten gewichteten arithmetischen Mittel aller benoteten Module des Studiums.
- (2) Die Module H 3, H 6, H 9, H 11, H 16, H 18 gehen nicht in die Berechnung der Gesamtnote ein.

§ 11 In-Kraft-Treten

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt mit Wirkung zum Wintersemester 2020/21 in Kraft.
- (2) Davon abweichend können Studierende, die bereits eine Berufszulassung als Hebamme erworben haben, zum Wintersemester 2020/21 letztmalig ein Studium nach der bisher geltenden Prüfungsordnung vom 19. April 2017, zuletzt geändert am 22. Januar 2020, aufnehmen.
- (3) Studierende, die ihr Studium vor dem 01.10.2020 begonnen haben, setzen ihr Studium nach der bisher geltenden Prüfungsordnung vom 19. April 2017, zuletzt geändert am 22. Januar 2020 bis maximal zum Abschluss des Sommersemesters 2027 fort.
- (4) Ein Studium nach der bisherigen Prüfungsordnung vom 19. April 2017, zuletzt geändert am 22. Januar 2020 ist bis zum Abschluss des Sommersemesters 2027 möglich. Module in der vor dem 01.10.2020 gültigen Fassung werden letztmalig im Sommersemester 2023 angeboten.
- (5) Der Notenspiegel tritt ab dem WiSe 2025/26 in Kraft. Alle Wiederholungsversuche, deren Erstversuche vor dem WiSe 2025/26 liegen, werden im WiSe 2025/26 und im SoSe 2026 nach altem Notenspiegel bewertet.

Anlage 1: Studienplan

7 30 cr <i>Staatliche Prüfung</i>	H 19: Gesundheitspolitik und innovative Betreuungskonzepte der Hebammenarbeit 10 ECTS, 11 SWS Staatliche Prüfung, mündlich : Kolloquium		H 20: Theoretisch fundiertes Hebammenhandeln in komplexen Fällen 5 ECTS, 5 SWS Staatliche Prüfung, schriftlich I: 2 Klausuren	H 21: Interdisziplinäre Entscheidungsfindung und kooperatives Handeln in herausfordernden Situationen der Berufspraxis 5 ECTS, 5 SWS Staatliche Prüfung, schriftlich II: 2 Klausuren	H 22: Perinatale Hebammenbegleitung 10 ECTS, 187,5 h Praxis, 4 SWS Staatliche Prüfung: praktisch
6 30 cr <i>Theorie-Praxis-Transfer</i>	H 17: Bachelor-Arbeit Hebammenkunde 10 ECTS, 2 SWS Hausarbeit (Abschlussarbeit)		H 18: Hebammenarbeit in verschiedenen Settings 20 ECTS, 562,5 h Praxis, 2,5 SWS Portfolio		
5 30 cr <i>Erweiterung des Berufsfeldes</i>	H 12: Neonatalogie und Pädiatrie 5 ECTS, 6 SWS Prüfungsvorleistung: Reanimation Prüfung: Kolloquium	H 13: Erweiterung des Berufsfeldes 5 ECTS, 6 SWS Kolloquium	H 14: Evidenzinformierte Praxis 5 ECTS, 5 SWS Hausarbeit oder Portfolio	H 15: Gesundheitsförderung in der Arbeit von Hebammen 5 ECTS, 5 SWS Kolloquium	H 16: Hebammenbegleitung der Familien in besonderen Situationen 10 ECTS, 225 h Praxis, 5 SWS Portfolio
4 30 cr <i>Wochenbett</i>	H 10: Empirische Sozialforschung 10 ECTS, 8 SWS Klausur		H 11: Hebammenbegleitung im Wochenbett und während der Stillzeit 20 ECTS, 337,5 h, 14 SWS, Vorleistung: Praktische Prüfung, Prüfung: Portfolio		
3 30 cr <i>Geburt</i>	H 7: Physiologie und Pathologie der Geburt 10 ECTS, 11 SWS Klausur		H 8: Praktische Geburtsbegleitung 10 ECTS, 11 SWS Praktische Prüfung		H 9: Hebammenbegleitung der Gebärenden 10 ECTS, 225 h Praxis, 5 SWS Portfolio
2 30 cr <i>Schwangerschaft</i>	H 4: Physiologie und Pathologie der Schwangerschaft 5 ECTS, 6 SWS Klausur		H 5: Hebammenbegleitung in der Schwangerschaft und Geburtsvorbereitung 15 ECTS, 16 SWS Praktische Prüfung		H 6: Hebammenbegleitung von Schwangeren 10 ECTS, 262,5 h KRS, 2 SWS Portfolio
1 30 cr <i>Grundlagen</i>	H 1: Biomedizinische Grundlagen für das Studium der Hebammenkunde 5 ECTS, 6 SWS Klausur	H 2: Hebamme als akademischer Beruf 5 ECTS, 6 SWS Hausarbeit	H 3: Einführung in die klinische und außerklinische Hebammentätigkeit 20 ECTS, 2 x 6 Wochen Praxis (450 h), 7 SWS Praktische Prüfung		

Anlage 2: Modulübersicht

Semester	ID	GW-Code	ECTS	Bezeichnung	Form Prüfungsleistung	SWS
1	GW1216	H 1	5	Biomedizinische Grundlagen für das Studium der Hebammenkunde	Klausur	6 SU
1	GW1217	H 2	5	Hebamme als akademischer Beruf	Hausarbeit	2,5 S 1,5 SU 2 Ü
1	GW1281	H 3	20	Einführung in die klinische und außerklinische Hebammentätigkeit	Prakt. Prüfung	2 SU 3 FPU 2 S 450h Praxis
2	GW1282	H 4	5	Physiologie und Pathologie der Schwangerschaft	Klausur	6 SU
2	GW1283	H 5	15	Hebammenbegleitung in der Schwangerschaft und Geburtsvorbereitung	Praktische Prüfung	5 SU 1 S 10 FPU
2	GW1221	H 6	10	Hebammenbegleitung von Schwangeren	Portfolio	2 S 262,5h Praxis
3	GW1222	H 7	10	Physiologie und Pathologie der Geburt	Klausur	7 SU 4 FPU
3	GW1223	H 8	10	Praktische Geburtsbegleitung	Praktische Prüfung	5 SU 1 S 5 FPU
3	GW1248	H 9	10	Hebammenbegleitung der Gebärenden	Portfolio	4 S 1 FPU 225h Praxis
4	GW1005	H 10	10	Empirische Sozialforschung	Klausur	8Ü
4	GW1225	H 11	20	Hebammenbegleitung im Wochenbett und während der Stillzeit	Vorleistung: Prakt. Prüfung Prüfung: Portfolio	7 SU 5 FPU 2 S 337,5h Praxis
5	GW1226	H 12	5	Neonatologie und Pädiatrie	Vorleistung: Reanimation Prüfung: Kolloquium	4 SU 0,5 S 1,5 FPU
5	GW1227	H 13	5	Erweiterung des Berufsfeldes	Kolloquium	4,5 SU 0,5 S 1 FPU
5	GW1228	H 14	5	Evidenzinformierte Praxis	Hausarbeit oder Portfolio	4 SU 1 S
5	GW1229	H 15	5	Gesundheitsförderung in der Arbeit von Hebammen	Kolloquium	5 SU
5	GW1230	H 16	10	Hebammenbegleitung der Familien in besonderen Situationen	Portfolio	2 FPU 2 S 1 SU 225h Praxis
6	GW1231	H 17	10	Bachelor-Arbeit Hebammenkunde	Hausarbeit (Abschlussarbeit)	2 S
6	GW1232	H 18	20	Hebammenarbeit in verschiedenen Settings	Portfolio	2 S 0,5 FPU 562,5 Praxis
7	GW1233	H 19	10	Gesundheitspolitik und innovative Betreuungskonzepte der Hebammenarbeit	Staatl. Prüfung, mündlich: Kolloquium	6 SU 4 S 1 FPU

Semester	ID	GW-Code	ECTS	Bezeichnung	Form Prüfungsleistung	SWS
7	GW1235	H 20	5	Theoretisch fundiertes Hebammenhandeln in komplexen Fällen	Staatl. Prüfung (schriftlich I): 2 Klausuren	5 S
7	GW1236	H 21	5	Interdisziplinäre Entscheidungsfindung und kooperatives Handeln in herausfordernden Situationen der Berufspraxis	Staatl. Prüfung (schriftlich II): 2 Klausuren	3 S 1 SU 1 FPU
7	GW1284	H 22	10	Perinatale Hebammenbegleitung	Staatl. Prüfung: praktisch	4 FPU 187,5h Praxis

Anlage 3: Modulbeschreibungen

GW1216	Biomedizinische Grundlagen für das Studium der Hebammenkunde	11
GW1217	Hebamme als akademischer Beruf	13
GW1281	Einführung in die klinische und außerklinische Hebammentätigkeit.....	15
GW1282	Physiologie und Pathologie der Schwangerschaft.....	17
GW1283	Hebammenbegleitung in der Schwangerschaft und Geburtsvorbereitung	19
GW1221	Hebammenbegleitung von Schwangeren.....	21
GW1222	Physiologie und Pathologie der Geburt	23
GW1223	Praktische Geburtsbegleitung	24
GW1248	Hebammenbegleitung der Gebärenden	26
GW1005	Empirische Sozialforschung.....	28
GW1225	Hebammenbegleitung im Wochenbett und während der Stillzeit.....	30
GW1226	Neonatalogie und Pädiatrie	32
GW1227	Erweiterung des Berufsfeldes	34
GW1228	Evidenzinformierte Praxis	36
GW1229	Gesundheitsförderung in der Arbeit von Hebammen.....	37
GW1230	Hebammenbegleitung der Familien in besonderen Situationen.....	39
GW1231	Bachelor-Arbeit Hebammenkunde	41
GW1232	Hebammenarbeit in verschiedenen Settings	42
GW1233	Gesundheitspolitik und innovative Betreuungskonzepte in der Hebammenarbeit	44
GW1235	Theoretisch fundiertes Hebammenhandeln in komplexen Fällen	46
GW1236	Interdisziplinäre Entscheidungsfindung und kooperatives Handeln in herausfordernden Situationen der Berufspraxis	47
GW1284	Perinatale Hebammenbegleitung	49

GW1216 Biomedizinische Grundlagen für das Studium der Hebammenkunde				
Modulcode FB: H 1	Englische Modulbezeichnung: Biomedical Basics for Midwifery			
Arbeitsaufwand: 150 h, davon 90 h Präsenzzeit 60 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: 1. Semester: HEK 2020, HEK 2024	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Hebammenkunde		
1	<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden können die für die Hebammenkunde relevanten Körperstrukturen und die Orientierungsebenen des menschlichen Körpers in medizinischer Fachsprache benennen. Sie verstehen die grundlegenden Funktionsebenen des menschlichen Organismus, die Prinzipien des Informationsaustausches sowie der Energiegewinnung und des Stoffwechsels im menschlichen Organismus. Sie können daraus Regeln für eine gesunde Ernährung und Lebensführung ableiten. Sie verstehen die für die Hebammenkunde relevanten Organsysteme in den Grundlagen ihrer Physiologie und Pathophysiologie.</p> <p>Die Studierenden kennen die Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie der Fortpflanzungsorgane der Frau und im Überblick die des Mannes. Sie verstehen die endokrinologischen Grundlagen für die menschliche Fortpflanzung und der mit ihr in Verbindung stehenden Hormonsysteme, können den Menstruationszyklus und mögliche Störungen erklären. Sie haben einen Überblick über die Lebensphasen der Frau mit deren Besonderheiten für die Gesunderhaltung. Die Studierenden kennen die embryonale und fetale Entwicklung, einschließlich der plazentaren Entwicklung.</p> <p>Sie haben grundlegendes Wissen über die Herkunft, Bedeutung, Aufbewahrung, Dosierung, Verabreichung bzw. Darreichung von Arzneimitteln, Arzneimittelformen und Arzneimittelgruppen. Sie verstehen die Grundlagen der Hygiene und können diese einhalten.</p> <p>Die Studierenden können eine Frau fachkundig zu Fragen des Menstruationszyklus, der Familienplanung und der Sexualität zu beraten. Sie können in den Praxiseinrichtungen mit den Kolleg*innen in medizinischer Fachsprache kommunizieren und können die grundlegenden Prozesse im Kreißaal, im Operationssaal und auf der Station verstehen.</p>			
2	<p>Inhalte des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der menschliche Organismus als hochkomplexes und sich selbst optimierendes Ökosystem • Orientierung am menschlichen Körper • Grundlagen der medizinischen Fachsprache • Grundlagen der Zell- und Gewebelehre (Muskulatur, Knochen, Gelenke) • Grundlagen der Energiegewinnung und des Stoffwechsels (• Grundlagen der biologischen Regulation incl. Säure-Basen-Haushalt, Reflexe • Nervensystem (Reizaufnahme, Reizverarbeitung) und Sinnesphysiologie • Grundlagen der Schmerzphysiologie • Grundlagen der Endokrinologie an für die Hebammenkunde relevanten Beispielen • Menschliches Mikrobiom, Grundlagen der Immunologie und Infektionslehre • Herz-Kreislauf-System und Blut • Physiologie und Pathophysiologie des Schocks • Grundlagen der Atmung und Verdauung • Haut • Anatomie und Physiologie des Urogenitalsystems • Anatomie der weiblichen und männlichen Genitalorgane • Menstruationszyklus der Frau • Sexualität • Genetik und Epigenetik 			

	<ul style="list-style-type: none">• Embryologie (incl. Plazenta, Nabelschnur, Fruchtwasser)• Theoretische Grundlagen der Hygiene• Grundlagen der Arzneimittellehre
3	Lehr- und Lernmethoden: 5 SWS Seminaristischer Unterricht 0,5 SWS fachpraktischer Unterricht: Reanimation Erwachsene
4	Sprache: Deutsch
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Notwendig: keine Empfohlen: keine
6	Form der Prüfung: Klausur
7	Bewertungsmethoden: Benotet
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung
9	Bemerkungen: keine

GW1217 Hebamme als akademischer Beruf				
Modulcode FB: H 2	Englische Modulbezeichnung: Midwifery as Academic Profession			
Arbeitsaufwand: 150 h, davon 90h Präsenz 60 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: 1. Semester: HEK 2020 3. Semester HEK 2024	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Hebammenkunde		
1	Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen Kernelemente und –prozesse der akademischen Hebammenkunde. Sie erkennen die Bedeutung einer professionellen Identität von und für akademisierte Hebammen und verfügen über die notwendigen Kompetenzen, die zum Erwerb einer beruflichen Identität als Hebamme befähigen. Sie beherrschen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens: sie können eine gesundheitswissenschaftliche Fragestellung zu hebammenrelevanten Themen formulieren, sich den Stand der wissenschaftlichen Literatur erarbeiten und diesen in Gruppen diskutieren. Unter Nutzung der Bibliotheksbestände, einschlägiger Datenbanken sowie von Online-Zugängen recherchieren sie wissenschaftliche Veröffentlichungen und archivieren diese mittels elektronischer Literaturverwaltungsprogramme. Sie können relevante Studien für das Hebammenhandeln identifizieren, sich deutsch- oder englischsprachige Abstracts sowie Fachtexte erschließen, diese nach den Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens aufbereiten und den in ihnen enthaltenen Erkenntnisstand im Hinblick auf die für die Praxis entstehenden Konsequenzen schriftlich oder mündlich präsentieren. Sie beherrschen die Zitationsregeln, können diese bei Quellenangaben in Texten bzw. Präsentationen konsequent anwenden und sind in der Lage, Literaturverzeichnisse zu erstellen.			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Historische Entwicklung des Hebammenberufs; Professionalisierung • Hebammenrelevante berufspolitische Organisation der Hebammenarbeit • Grundlagen der Berufsethik • Hebammenkompetenzprofil; Models of Midwifery Care • Einführung in die Gestaltung von Forschungsprozessen (Forschungsparadigmen, Forschungszyklus, evidenzbasierte Entscheidungsabläufe, Forschungsdesigns) • Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (wissenschaftliche Themenfindung und Entwicklung einer Fragestellung, systematische Literaturrecherche in geeigneten Datenbanken, wissenschaftliche Texte lesen, exzerpieren, die zentralen Inhalte identifizieren, nachvollziehen und darstellen, Evidenzhierarchien) • Klassischer Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten und eigenständige Erstellung von wissenschaftlichen Texten nach formalen, inhaltlichen und sprachlichen Kriterien • Diskutieren, Präsentieren und Visualisieren 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 2 SWS Seminar 3 SWS Seminaristischer Unterricht			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Notwendig: keine Empfohlen: H5, Schulung systematische Literaturrecherche, Schulung Citavi			
6	Form der Prüfung: Hausarbeit			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			

8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung
9	Bemerkungen: keine

GW1281 Einführung in die klinische und außerklinische Hebammentätigkeit				
Modulcode FB: H 3	Englische Modulbezeichnung: Introduction in Midwifery Practice in Hospital and Out-of-hospital Settings			
Arbeitsaufwand: 600 h, davon: Praxis: 450 h Präsenz: 108 h Selbststudium: 42 h	ECTS-Punkte: 20 ECTS	Studiensemester: 1. Semester: HEK 2020	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Hebammenkunde		
1	<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden können sich im klinischen Kontext orientieren und kennen Strukturen und Abläufe des Kreißsaals. Sie kennen Organisationsstrukturen der Freiberuflichkeit, haben einen Einblick in die Hebammentätigkeit der außerklinischen Begleitung von Schwangeren und Wöchnerinnen und können ihre Eindrücke beider Settings reflektieren. Sie finden sich in ihrer Rolle im Kreißsaalteam und der Hebammenpraxis ein und identifizieren sich mit dieser.</p> <p>Die Studierenden kennen Instrumente um das mütterliche und kindliche Befinden einzuschätzen und können ein CTG anlegen. Sie können der Gebärenden Unterstützung bei der Atmung und Massagen geben und kennen die Phasen der Geburt. Sie können gemäß den Hygienestandards handeln und Selbstschutz ausüben. Sie sind dazu befähigt, Dokumentationsinstrumente als Informationsquellen zu nutzen.</p> <p>Die Studierenden haben einen Einblick in Abläufe des physiologischen Wochenbetts und der physiologischen Schwangerschaft.</p> <p>Die Studierenden können erste Hilfe leisten.</p> <p>Die Studierenden haben Grundkenntnisse professioneller Kommunikation.</p>			
2	<p>Inhalte des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praktische Kreißsaalarbeit: Technik und Pflege: erste CTG-Grundlagen und Technik des Anlegens, abdominale Untersuchung: Leopold'sche Handgriffe und Pinardrohr, Vitalzeichen messen und Pflege (RR, Puls, Waschen, Mobilisation), Hygiene und Selbstschutz (Händedesinfektion, Anziehen von sterilen Handschuhen) • Geburt begleiten: Atemhilfe, Massage, erste Grundlagen zu Geburtsphasen und Wehenpalpation • Beteiligung an Wochenbettvisiten (Kontrolle Fundusstand, Lochien, Beobachtung von Wundheilung) • Grundlagen zur Einschätzung des Vitalzustands eines Neugeborenen • Beteiligung an Beratungen zu bereichsspezifischen Themen (Stillen, Neugeborenenpflege, Ernährung, Beschwerden, Infant handling) • Grundlagen der Kommunikation und der professionellen Beziehungsgestaltung • Maßnahmen der Ersten Hilfe bei Erwachsenen. • Praxisreflexion. 			
3	<p>Lehr- und Lernmethoden:</p> <p>2 SWS Seminaristischer Unterricht 3 SWS Fachpraktischer Unterricht 2 SWS Seminar (Praxisreflexion) 450 h Praxiseinsatz, davon 6 Wochen Kreißsaal, 6 Wochen Externat</p>			
4	<p>Sprache: Deutsch</p>			
5	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Notwendig: keine Empfohlen: keine</p>			
6	<p>Form der Prüfung: Praktische Prüfung</p>			

7	Bewertungsmethoden: Unbenotet
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Praxisstunden; Bestandene Modulprüfung
9	Bemerkungen: keine

GW1282 Physiologie und Pathologie der Schwangerschaft				
Modulcode FB: H 4	Englische Modulbezeichnung: Physiology and Pathology of Pregnancy			
Arbeitsaufwand: 150 h, davon 90 h Präsenz 60 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: 2. Semester: HEK 2020	Häufigkeit des Angebots: Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Hebammenkunde		
1	<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden kennen die physiologischen Veränderungen während einer Schwangerschaft und sind in der Lage, diese in den Kontext mit dem praktischen Handlungsfeld der Hebamme zu bringen. Sie beherrschen alle relevanten Vorgänge, die sich im biologischen System Mutter-Plazenta-Kind abspielen - insbesondere bezogen auf die endokrinen, körperlichen und seelischen Prozesse. Sie erlernen die Pathogenese, die klinische Symptomatik, die Diagnostik und Therapie der relevanten Schwangerschaftsbeschwerden und -erkrankungen. Sie sind in der Lage, daraus Möglichkeiten der Prävention abzuleiten und diese Überlegungen in ihr praktisches Hebammenhandwerk zu integrieren. Sie können die berufrechtlichen Grenzen ihres Handlungskorridors einschätzen, in diesem Rahmen Beschwerden lindern und Präventivmaßnahmen etablieren. Bei der Behandlung von Schwangerschaftserkrankungen können sie die ärztlichen Handlungen kollegial unterstützen, ggf. ergänzen, gegenüber der Schwangeren kompetent moderieren und sich als Teil eines interprofessionellen Teams verstehen. Sie entwickeln ein Verständnis für die Ausgewogenheit salutogenetischer und pathogenetischer Sichtweisen bei der Begleitung und ggf. Behandlung schwangerer Frauen.</p> <p>Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der pränatalen Psychologie und können daraus Maßnahmen zum Schutz des intrauterinen Kindes ableiten.</p> <p>Die Studierenden üben und vertiefen den ständigen Transfer zwischen theoretischer Wissensaneignung und berufspraktischer Wissensumsetzung. Sie sind in der Lage, sich kritisch mit wissenschaftlichen Hypothesen zu Schwangerschaftserkrankungen und daraus abgeleiteten Leitlinien auseinanderzusetzen.</p>			
2	<p>Inhalte des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Physiologische Veränderungen in der Schwangerschaft und damit verbundene endokrine, körperliche und seelische Anpassungen • Veränderungen der Stoffwechselfunktion und Ableitung von Regeln für die Ernährungsberatung • Vermeidung, Diagnostik und Therapie von Schwangerschaftsbeschwerden • Vermeidung, Diagnostik und Therapie von Schwangerschaftserkrankungen: gestörte Schwangerschaft, Frühgeburt, Plazentainsuffizienz, Zervixinsuffizienz, Gestationsdiabetes, Hepatosen, eklamptischer Formenkreis, Eisenmangelanämie, Hyperemesis gravidarum, Infektionen, psychische Erkrankungen und psychosomatische Störungen in der Schwangerschaft • Schwangerschaft bei mütterlichen und kindlichen Grunderkrankungen • Mehrlingsschwangerschaft • Pharmakologie in der Schwangerschaft, komplementäre Arzneimittel • pränatale Psychologie. 			
3	<p>Lehr- und Lernmethoden: 6 SWS Seminaristischer Unterricht</p>			
4	<p>Sprache: Deutsch</p>			
5	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Notwendig: keine Empfohlen: H1, H 3</p>			
6	<p>Form der Prüfung: Klausur</p>			
7	<p>Bewertungsmethoden: Benotet</p>			

8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung
9	Bemerkungen: keine

GW1283 Hebammenbegleitung in der Schwangerschaft und Geburtsvorbereitung				
Modulcode FB: H 5	Englische Modulbezeichnung: Midwifery Care in Pregnancy and Birth Preparation			
Arbeitsaufwand: 450 h, davon: Präsenz: 270 h Selbststudium: 180 h	ECTS-Punkte: 15 ECTS	Studiensemester: 2. Semester: HEK 2020	Häufigkeit des Angebots: Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Hebammenkunde		
1	<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden können eine Schwangerschaftsbegleitung und Schwangerenvorsorge selbständig durchführen. Sie kennen die Funktion des Mutterpasses und der Mutterschaftsrichtlinien, können eine Blutabnahme und andere empfohlenen Untersuchungen durchführen und notwendige Konsequenzen aus den Ergebnissen ziehen. Sie kennen die wichtigsten rechtlichen Grundlagen des Mutterschutzes.</p> <p>Die Studierenden kennen die Empfehlungen zur Ernährung in der Schwangerschaft und können auch zu Sonderformen wie veganer Ernährung Empfehlungen geben. Sie können zu Nikotinabusus und Alkoholkonsum in der Schwangerschaft beraten.</p> <p>Sie kennen die verschiedenen Schwangerschaftsbeschwerden und können dazu beraten.</p> <p>Sie haben Einblick in die wichtigsten Theorien vom Mutterwerden und können zu Sexualität und Partnerschaftsveränderungen beraten. Sie kennen den möglichen Aufbau eines Geburtsvorbereitungskurses und sind mit den verschiedenen theoretischen Konzepten der Geburtsvorbereitungsmodelle vertraut. Sie können ein Aufklärungsgespräch zur Wahl des Geburtsortes führen und kennen Kommunikationsmodelle (shared decision making, informed choice).</p> <p>Die Studierenden erkennen Abweichungen vom physiologischen Verlauf und Risikofaktoren. Sie wissen, wann eine Kooperation mit anderen Berufsgruppen sinnvoll ist und wann sie an welche Kooperationspartner verweisen. Sie können in besonderen Schwangerschaften begleiten.</p>			
2	<p>Inhalte des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schwangerenbegleitung und Clinical Assessment, Anamneseerhebung, Berechnung des Geburtszeitraumes, Umgang mit Schwangerschaftsbeschwerden, Beratungsthemen und Ernährungslehre, Physiologische Veränderungen in der Schwangerschaft • Kommunikationsmodelle: Shared decision making und informed choice • Geburtsvorbereitungskurs: Theoretische Konzepte der Geburtsvorbereitungsmodelle, Praktisches Üben und Erfahren eines Geburtsvorbereitungskurses • Schwangerschaft als Zeit des Überganges und der Veränderung: kulturelle Aspekte, Theorie Elternwerden, Mutterwerden, Partnerschaftliche Veränderungen, Sexualität • Hebammenbegleitung in besonderen Schwangerschaften: Abweichungen vom physiologischen Verlauf, Grenzen der Hebammenarbeit- Kooperationspartner, Begleitung in besonderen Schwangerschaften: Gemini, Frühgeburtsbestrebungen, Gestose, chronische Grunderkrankungen, Teenager, pränataldiagnostischer Befund, Drogenabusus; • Schwangere mit besonderen Bedürfnislagen, z.B. nach weiblicher Genitalverstümmelung oder nach sexueller Gewalt 			
3	<p>Lehr- und Lernmethoden:</p> <p>5 SWS Seminaristischer Unterricht 1 SWS Seminar 10 SWS Fachpraktischer Unterricht</p>			
4	<p>Sprache: Deutsch</p>			
5	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Notwendig: keine Empfohlen: keine</p>			
6	<p>Form der Prüfung: Praktische Prüfung</p>			

7	Bewertungsmethoden: Benotet
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung
9	Bemerkungen: keine

GW1221 Hebammenbegleitung von Schwangeren				
Modulcode FB: H 6	Englische Modulbezeichnung: Midwifery Care of Pregnant Women			
Arbeitsaufwand: 300 h, davon: Praxis: 262,5 h Präsenz: 9 h Selbststudium: 28,5 h	ECTS-Punkte: 10 ECTS	Studiensemester: 2. Semester: HEK 2020	Häufigkeit des Angebots: Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Hebammenkunde		
1	Qualifikationsziele: <p>Die Studierenden kennen Maßnahmen zur Förderung der physiologischen Schwangerschaft im klinischen Setting und sind in der Lage, Anamnesen der Schwangeren fachgerecht zu erheben. Sie können Schwangerenvorsorgen und -beratungen unter Anleitung evidenzbasiert durchführen und die erhobenen Befunde vollständig dokumentieren, Behandlungspläne entwickeln und daraus in Ansätzen eine bedürfnisorientierte Schwangerenbegleitung ableiten. Die Studierenden sammeln Erfahrungen in der Überwachung der mütterlichen und kindlichen Gesundheit und der kindlichen Entwicklung. Sie wirken bei Geburtsplanungs- und Aufklärungsgesprächen mit.</p> <p>Die Studierenden grenzen physiologische von pathologischen Schwangerschaftsverläufen ab. Sie sind in der Lage, eine Ersteinschätzung der Schwangeren bei Aufnahme in den Kreißsaal vorzunehmen. Sie erfahren den Aufbau professioneller Arbeitsbeziehungen zwischen Klientin bzw. Paar und Hebamme und passen ihre professionelle Kommunikation in geeigneter Weise Situationen und Personen durch Anwendung von theoriegeleiteten Beratungskonzepten an. Sie handeln gemäß den Hygienestandards und üben Selbstschutz aus und dokumentieren ihre Tätigkeiten mittels geeigneter Instrumente zeitnah, fachgerecht und prozessorientiert.</p>			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der in H 3 erworbenen Kompetenzen • Praxis der Zyklusanamnese, Geburtenanamnese, Eigenanamnese, Familienanamnese, Sozialanamnese • Beratung zu Schwangerschaftsbeschwerden, Ernährung, Verhütung, Geburtsplanung, Wahl des Geburtsortes • Abdominale Untersuchung, Symphysen-Fundus-Abstand, Beckenbeurteilung • Laboruntersuchungen einleiten (Blutentnahme, Venenverweilkanüle legen, Urinuntersuchung) • Begleitung von physiologischen Schwangerschaften (Vorsorgeuntersuchungen) • Mitbegleitung von Risikoschwangerschaften • Festlegen von Hebammendiagnosen, -zielen und -maßnahmen in einem Behandlungsplan • Verwenden von unterschiedlichen Dokumentationsformen mit Benutzung von Fachtermini • Hygiene und Selbstschutz; Praxisreflexion. 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 2 SWS Seminar (Praxisreflexion) 262,5 h Praxiseinsatz (Kreißaal: Schwangerenambulanz)			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Notwendig: keine Empfohlen: H1, H3, H4, H5			
6	Form der Prüfung: Portfolio			
7	Bewertungsmethoden: Unbenotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Praxiszeiten, Bestandene Modulprüfung			

9	Bemerkungen: keine
----------	------------------------------

GW1222 Physiologie und Pathologie der Geburt				
Modulcode FB: H 7	Englische Modulbezeichnung: Physiology and Pathology of Childbirth			
Arbeitsaufwand: 300h, davon 180 h Präsenzzeit 120 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 10 ECTS	Studiensemester: 3. Semester: HEK 2020	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Hebammenkunde		
1	Qualifikationsziele: Die Studierenden können, auf der Basis ihrer anatomisch-physiologischen und physiopathologischen Kenntnisse, den Verlauf einer physiologischen Geburt und davon abweichende Regelwidrigkeiten und pathologische Verläufe beschreiben und charakterisieren. Sie können auf der Grundlage ihrer Kenntnisse der wissenschaftlichen Studienlage ihr evidenzbasiertes Vorgehen am situativen Fall unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Mutter und Kind darstellen und begründen. Sie können geburtshilfliche Notfallsituationen erkennen, professionell und interdisziplinär managen, und ihre Kenntnisse personen- und situationsorientierter Kommunikation im Hinblick auf Notfallsituationen erweitern sowie durch zeitnahe, fachgerechte und prozessorientierte Dokumentation von Maßnahmen bei pathologischen Geburten und Pathologien der postpartalen Phase zur Qualität der Informationsübermittlung und zur Patientensicherheit beitragen. Sie kennen den rechtlich begründeten Handlungskorridor des Hebammenhandelns und können Momente und Vorgehen der Überleitung in eine fachärztliche Versorgung erkennen, das gemeinsame Vorgehen darstellen und die eigene rechtliche Verantwortung beschreiben und begründen.			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Geburt als individuelles Ereignis im Lebenszyklus von Frauen • Anatomische und physiologische Grundlagen der Geburt • Wehenphysiologie und -pathologie, Geburtsphasen, Geburtsmechanismus der d. a. Hinterhauptshaltung, evidenzbasierte Geburtsbegleitung • Protrahierte Geburt, Beckenendlagen, Regelwidriger Geburtsmechanismus, Pathologie der Geburt • Notfälle in der Geburtshilfe, Notfallmanagement (incl. Notfallkommunikation und Dokumentation), Risikomanagement • Geburtshilfliche Operationen, Instrumentenkunde • Pharmakologie Geburt (u.a. Uterotonika, Tokolytika, Betäubungsmittel, gesetzliche Vorschriften) • Komplementäre Arzneimittel • Vertiefung Recht (Haftungsrecht, Schadensfall) • Einführung in die Fallarbeit 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 7 SWS Seminaristischer Unterricht 4 SWS Fachpraktischer Unterricht			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Notwendig: keine Empfohlen: H 1, H 3, H 4, H 5			
6	Form der Prüfung: Klausur			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Prüfungsvorleistung: praktische Prüfung (geburtshilfliche Notfälle), Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen: keine			

GW1223 Praktische Geburtsbegleitung				
Modulcode FB: H 8	Englische Modulbezeichnung: Midwifery Care in Childbirth			
Arbeitsaufwand: 300h, davon 180 h Präsenzzeit 120 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 10 ECTS	Studiensemester: 3. Semester: HEK 2020	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Hebammenkunde		
1	<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden können Aufgaben und Kompetenzen der Hebamme beim Assessment einer Gebärenden definieren, das Assessment bei physiologischen, regelwidrigen und pathologischen Geburtsverläufen systematisch durchführen und auf Fachrichtigkeit analysieren, den Verlauf einer physiologischen und pathologischen Geburt erklärend am Modell demonstrieren sowie Gebärpositionen und Lagerungsregeln reflektiert begründet bei physiologischen, regelwidrigen und pathologischen Geburtsverläufen anwenden. Sie können Mutter und Kind während einer physiologischen, regelwidrigen und pathologischen Geburt mit geeigneten klinischen und technischen Mitteln am Modell überwachen und die Geburt leiten, bedarfsabhängig am Modell einen Scheidendammschnitt ausführen, versorgen und nähen, die Frau und das Neugeborene postpartal am Modell untersuchen und überwachen, die Eltern-Kind Bindung sowie die Aufnahme des Stillens fördern und ihr Handeln evidenzbasiert begründen. Sie können eine Beckenendlagegeburt am Modell diagnostizieren, durchführen und leiten, am Modell eine manuelle Ablösung der Plazenta mit manueller Nachtastung durchführen.</p> <p>Die Studierenden können durch personen- und situationsorientierter Kommunikation mit Frauen, Kindern und Bezugspersonen zur Qualität des Begleitungsprozesses beitragen und durch ihre Kommunikation zur Qualität der interprofessionellen Versorgung des geburtshilflichen Teams beitragen.</p>			
2	<p>Inhalte des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufnahme Gebärende klinisch/außerklinisch, Anamneseerhebung im Geburtsprozess • Gebärdprozess beobachten und fachlich evaluieren und bewerten, Erkennen des Geburtsfortschrittes; Fetale Herztonüberwachung mit Pinard und Dopton; Vaginale Untersuchung, anatomische und funktionale Beckendiagnostik, Beurteilung des Geburtsfortschritts • Maßnahmen der Wehenverarbeitung und Schmerzerleichterung, Gebärpositionen (auch bei PDA) und Lagerungsregel • Dammschützende Maßnahmen bei unterschiedlichen Gebärpositionen • Abnabelung und Erstversorgung des Kindes incl. U1, Intergeschlechtlichkeit • Leitung der Plazentarperiode (Physiologie und Pathologie), Lösung der Plazenta, Inspektion der Plazenta, Blutverlust messen, manuelle Plazentalösung am Modell • Postpartale Versorgung und Überwachung von Mutter und Kind, Wahrnehmungsfähigkeit, Verhaltenszustände und Bedürfnisse eines gesunden Neugeborenen; erstes Anlegen und Bonding • Beckenendlagegeburten, regelwidriger und pathologischer Geburten an Modell • Notfälle in der Geburtshilfe, Maßnahmen der perioperativen Begleitung, • Dokumentation der Geburt (Physiologie und Pathologie), • Kommunikation und Interaktion mit Gebärenden und Begleitpersonen, iinterdisziplinäre fachliche Kommunikation, jeweils auch in Notfällen • Assessment genitaler Verletzungen, Scheidendammschnitt am Modell ausführen, versorgen und nähen (incl. genitaler Verletzungen) • Verlegung bei außerklinischen Geburten (geplant, Notfall) 			
3	<p>Lehr- und Lernmethoden:</p> <p>5 SWS Seminaristischer Unterricht 1 SWS Seminar 5 SWS Fachpraktischer Unterricht</p>			

4	Sprache: Deutsch
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Notwendig: keine Empfohlen: H 1 bis H 6
6	Form der Prüfung: Praktische Prüfung
7	Bewertungsmethoden: benotet
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung
9	Bemerkungen: keine

GW1248 Hebammenbegleitung der Gebärenden				
Modulcode FB: H 9	Englische Modulbezeichnung: Midwifery Care of Women during Childbirth			
Arbeitsaufwand: 300 h, davon: Praxis: 225 h Präsenz: 54 h Selbststudium: 21 h	ECTS-Punkte: 10 ECTS	Studiensemester: 3. Semester: HEK 2020	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Hebammenkunde		
1	<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen Maßnahmen zur Förderung der physiologischen Geburt, können die Selbstständigkeit der Frau und die Wahrung ihres Rechtes auf Selbstbestimmung während der Geburt sowie den Beginn des Stillens und die Eltern-Kind-Bindung fördern. Sie begleiten Frauen und deren Partner*innen bedürfnisorientiert in physiologischen und pathologischen Geburtsverläufen. Sie schätzen den Vitalzustand des Ungeborenen ein und leiten daraus die Durchführung erster evidenzbasierter Interventionen ab, sie erheben geburtshilfliche Befunde korrekt und betreuen die Gebärende entsprechend der Geburtsdynamik aktiv mit, dokumentieren den Geburtsverlauf unter Verwendung von Fachtermini und wenden Kommunikationsregeln situationsbezogen und reflektiert an. Die Studierenden können die Frau und deren Familie bei Totgeburten und Fehlgeburten sowie bei Fortführung einer Schwangerschaft mit infauster Prognose begleiten oder bei Abbruch von Schwangerschaften nach der 12. SSW. Die Studierenden können Störungen in Kommunikationssituationen identifizieren und analysieren. Auf Basis ihrer theoretischen Kenntnisse und Fertigkeiten können sie adäquate Lösungsstrategien entwickeln, um Konflikte zu entschärfen und Konfliktgespräche konstruktiv zu leiten. Die Studierenden dokumentieren physiologische Geburtsverläufe mittels geeigneter Instrumente zeitnah, fachgerecht und prozessorientiert.</p>			
2	<p>Inhalte des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedürfnisorientierte Begleitung der Gebärenden in den unterschiedlichen Geburtsphasen (incl. Nachgeburtsperiode), Unterstützung der Autonomie der Frau • Einschätzung des Geburtsfortschritts (z.B. abdominale Untersuchung, Beobachtung, vaginale Untersuchung) • Plazentalösungszeichen, Plazentaentwicklung • Dammspektion, Versorgung von Geburtsverletzungen, Episiotomie • Vitalität des Neugeborenen beurteilen, Erstversorgung des Neugeborenen, Erstuntersuchung des Neugeborenen, Unterstützung von Bonding und erstem Stillen • Postpartale Überwachung von Mutter und Kind • Dokumentation der Geburt im Partogramm und Fließtext, auch digital • Bedürfnisorientierte Begleitung während und nach pathologischen Geburtsverläufen (primäre Sectio, sekundäre Sectio, Notsectio, vaginal operative Geburt, Infans mortuus) • Trauermodelle, Palliative Care / Hospiz, spez. Rechtsgrundlagen, Selbsthilfegruppen • Störungen im Gespräch, Konfliktgespräch, Konfliktmanagement, Konfliktgespräche führen 			
3	<p>Lehr- und Lernmethoden: 2 SWS Seminar 1 SWS Fachpraktischer Unterricht 2 SWS Seminar (Praxisreflexion) 225 h Praxiseinsatz</p>			
4	<p>Sprache: Deutsch</p>			
5	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Notwendig: keine Empfohlen: H 1 bis H 8</p>			
6	<p>Form der Prüfung: Portfolio</p>			

7	Bewertungsmethoden: Unbenotet
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Praxisstunden; Bestandene Modulprüfung
9	Bemerkungen: keine

GW1005 Empirische Sozialforschung				
Modulcode FB: GPM 6; MIG 6, GF 6, H 06 (HEK 2017), H 10 (HEK 2020), P 04, IHS 5		Englische Modulbezeichnung: Empirical Social Research		
Arbeitsaufwand: 300 h, davon 144 h Präsenzzeit 156 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 10	Studiensemester: 2. Semester: MIG 2020, HEK 2017, PG 2020 (Stud. m. Berufsberechtig.), IHS 2020 4. Semester: HEK 2020	Häufigkeit des Angebots: Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul: MIG, HEK, PG 2020 (Stud. m. Berufsbe- rechtigung, § 14 Abs. 2 SPO) Wahlpflichtmodul: IHS 2020 (GW1086 od. GW1005)	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Gesundheitswissenschaftliche Studiengänge		
1	Qualifikationsziele: Die Studierenden haben ein Grundverständnis hypothesenprüfender und hypothesengenerierender, quantitativer und qualitativer Forschungsdesigns der empirischen Sozialforschung und ihrer gegenstands-angemessenen Anwendung in den Gesundheitswissenschaften, den einzelnen Schritten im Forschungsprozess und den Regeln der Datenerhebung, Datenanalyse und Datenauswertung erworben. Sie kennen Verfahren der Datenerhebung und Auswertung, die in den Gesundheitswissenschaften häufig benötigt werden, wie z.B. Beobachtung und Befragung (standardisiert und nicht standardisiert) sowie die Anwendung statistischer Verfahren.			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Ziele und Kennzeichen von qualitativer bzw. quantitativer Forschung, Verhältnis von Theorie und Empirie • Forschungsablauf in der qualitativen und quantitativen Forschung (zirkuläres Modell, lineares Modell, Hypothesenbildung, Konzeptspezifikation) • Erhebungs- und Auswertungsmethoden der quantitativen Forschung (schriftliche und mündliche standardisierte Befragung, telefonische Befragung, Beobachtung, Experiment) • Ausgewählte Ansätze, Erhebungs- und Auswertungsverfahren der qualitativen Sozialforschung (Grounded Theory, Ethnografie, Befragung, Beobachtung, Dokumenten-/Inhaltsanalyse, Gesprächsanalyse, Aktionsforschung, Fallstudien) • Methoden und Verfahren der Datenaufbereitung, -auswertung und -analyse: deskriptive und analytische/schließende Verfahren, auch unter Anwendung computergestützter Verfahren • Ethische und datenschutzrechtliche Fragen des sozialwissenschaftlichen Forschungsprozesses 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 8 SWS Übung			
4	Sprache: Deutsch, Literatur ggf. Englisch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Klausur			

7	Bewertungsmethoden: benotet
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung
9	Bemerkungen: keine

GW1225 Hebammenbegleitung im Wochenbett und während der Stillzeit				
Modulcode FB: H 11	Englische Modulbezeichnung: Midwifery Care in the Puerperium and during Breastfeeding			
Arbeitsaufwand: 600 h, davon: Praxis: 337,5 h 189 h Präsenz 73,5 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 20 ECTS	Studiensemester: 4. Semester: HEK 2020	Häufigkeit des Angebots: Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Hebammenkunde		
1	<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung des physiologischen Wochenbettes. Auf dieser Grundlage können sie die Frau und das Neugeborene bzw. den Säugling untersuchen und deren Gesundheit sowie die Bedürfnisse und die Lebenssituation der Familie beurteilen. Sie können der Frau und anderen für die Versorgung relevanten Familienmitgliedern die postpartalen Adaptionsprozesse und Bedürfnisse des Neugeborenen bzw. Säuglings sowie die entsprechenden Anzeichen dafür erklären, das Stillen fördern, die Frau zum Stillen und einer für das Kind altersgerechten Interaktion anleiten und Hilfe bei Stillproblemen leisten. Sie beraten die Frau und ggf. Angehörige zur Förderung der Rückbildungsprozesse, zu einem gesunden Lebensstil, zur Familienplanung wie auch zur Ernährung, Pflege und Hygiene des Neugeborenen sowie zur Inanspruchnahme von Untersuchungen und Impfungen. Sie erkennen Anzeichen von Regelwidrigkeiten, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen und ergreifen entsprechende Maßnahmen. Sie erkennen mit Hilfe geeigneter Assessmentinstrumente belastende Lebenssituationen und psychosoziale Problemlagen bei der Frau und ihrer Familie und wirken bedarfsabhängig auf Unterstützungsmaßnahmen hin. Durch personen- und situationsorientierte Kommunikation mit der Frau und relevanten weiteren Bezugspersonen tragen sie zur Qualität des Betreuungsprozesses bei.</p>			
2	<p>Inhalte des Moduls: <i>Theoretischer Unterricht:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Physiologische und pathophysiologische Veränderungen sowie Adaptions- und Rückbildungsprozesse postpartum • Familienbildung im ersten Jahr nach der Geburt; Kulturelle Aspekte und Veränderungen, Theorien zu Eltern-/ Mutterwerden, belastende Lebenssituationen • psychomotorische Entwicklung und Überwachung des Neugeborenen / Säuglings; Maßnahmen bei Vernachlässigung und Kindesmisshandlung • Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie der stillenden Brust; Begleitung und (Still)unterstützung in besonderen Situationen (Gemini, Frühgeburt, Sectio, chronische Grunderkrankungen, Teenager, Neugeborene mit besonderen Bedürfnissen, Drogenabusus), Stillunterstützung nach Fehl- und Totgeburt • Spezifische Pharmakologie • Inhalte und Ablauf von Rückbildungskursen • Biopsychosoziales und Clinical assessment bei ausgewählten Symptomen (z.B. thromboembolische Erkrankungen, postoperative Wundversorgung, Kopfschmerz, Erschöpfung, psychische Störungen) • Vertiefung Recht (Gendiagnostikgesetz) • QM • Praxisreflexion <p><i>Praktische Ausbildung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der in H3, H6 und H9 erworbenen Kompetenzen, • Biopsychosoziales Assessment von Mutter und Kind im Frühwochenbett erheben und dokumentieren • Rückbildungsprozesse und Stadien der Wundheilung von Geburtsverletzungen bei Mutter und Kind diagnostizieren und einschätzen, Maßnahmen zur Unterstützung von Heilungsprozessen, Förderung des Rückbildungsprozesses, Postoperative Pflege einer Wöchnerin 			

	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung der Eltern zu Ernährung, Pflege, Nabelpflege, Prophylaxen, Hygiene des Neugeborenen, Muttermilchersatznahrung, Fragen der Familienplanung, Ikterusprophylaxe • Beratung und Unterstützung des Stillprozess, physiologische Veränderung der weiblichen Brust im Frühwochenbett, verschiedene Brustwarzenformen, Veränderungen der Brust durch Abtasten erkennen, • Stoffwechselscreening, Blutzuckerkontrollen, Billirubinkontrollen durchführen, Billirubinwert beim Neugeborenen einschätzen, • Stimmungszustände der Wöchnerin kennenlernen und einordnen • Planung von Begleitungsverläufen im Frühwochenbett bei Mutter und Kind • Trage- und Entwicklungsberatung
3	Lehr- und Lernmethoden: 7 SWS Seminaristischer Unterricht 5 SWS Fachpraktischer Unterricht 2 SWS Seminar (Praxisreflexion) 337,5 h klinisch praktische Ausbildung im Berufsfeld (4 Wochen Kreißsaal, 4 Wochen Wochenbett)
4	Sprache: Deutsch
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Notwendig: keine Empfohlen: H 1 bis H 8
6	Form der Prüfung: Portfolio
7	Bewertungsmethoden: Unbenotet
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Prüfungsvorleistung: praktische Prüfung; Praxisstunden; Bestandene Modulprüfung
9	Bemerkungen: keine

GW1226 Neonatologie und Pädiatrie				
Modulcode FB: H 12	Englische Modulbezeichnung: Neonatology and Pediatrics			
Arbeitsaufwand: 150 h davon 90 h Präsenzzeit 60 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: 5. Semester: HEK 2020	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Hebammenkunde		
1	<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden können Warnzeichen für kindliche Notsituationen in konkrete Maßnahmen im Rahmen der Erstversorgung umsetzen, klinische Symptome von kranken, gefährdeten oder überwachungsbedürftigen Neugeborenen erkennen und interpretieren und kennen spezielle Maßnahmen der neonatologischen Erstversorgung. Sie kennen mit der Hebammentätigkeit verbundene pathologische Zustände des Neugeborenen und können das Fachpersonal bei der Versorgung von Frühgeborenen kompetent unterstützen sowie sicher mit Fragen des Neugeborenenikerus umgehen. In der interdisziplinären Zusammenarbeit mit Fachärzt*innen können sie gefährdete Neugeborene und Säuglinge überwachen sowie deren Eltern betreuen und begleiten. Sie können kritische Situationen bei Neugeborenen und Säuglingen emotional stabil begleiten.</p> <p>Die Studierenden verfügen über Grundlagenwissen zu den wichtigsten Erkrankungen des Kleinkindes, kennen das Vorsorge- und Früherkennungskonzept in Deutschland und können fachkundig und wissenschaftlich begründet zu Fragen der Impfung zu beraten. Aus dem Wissen über die physiologische Entwicklung des Kindes im ersten Lebensjahr können sie Folgen für das eigene Handeln als Hebamme ableiten. Sie kennen Anzeichen für Kindesmisshandlung.</p> <p>Sie können die notwendigen Reanimationsmaßnahmen am Neugeborenen bis zum Eintreffen des Neonatologen kompetent durchzuführen und den Neonatologen bei der Reanimation fachkundig unterstützen. Die Studierenden können eine eigene Haltung zu ethischen Grenzfragen entwickeln.</p>			
2	<p>Inhalte des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Physiologische Entwicklung des gesunden Neugeborenen • Intergeschlechtlichkeit beim Kind • Neonatale Notfallversorgung: Risiken und Warnzeichen, praktisches Management • Geburtsverletzungen, Infektionen der Neonatalperiode • Angeborene Fehlbildungen • Neugeborenenikerus / Ikterus neonatorum: • Dystrophes Neugeborenes, Pflege und Überwachung von Frühgeborenen • Spezielle Krankheitsbilder und Verläufe in der Neugeborenen- und Säuglingsperiode • Kindesmisshandlung, Vernachlässigung, Kindesmissbrauch. 			
3	<p>Lehr- und Lernmethoden:</p> <p>4 SWS Seminaristischer Unterricht 0,5 SWS Seminar 1,5 SWS Fachpraktischer Unterricht</p>			
4	<p>Sprache: Deutsch</p>			
5	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</p> <p>Notwendig: H 8 Empfohlen: H 1 bis H 9</p>			
6	<p>Form der Prüfung: Kolloquium</p>			
7	<p>Bewertungsmethoden: Benotet</p>			
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Prüfungsvorleistung: praktische Prüfung zur Reanimation, Bestandene Modulprüfung</p>			

9	Bemerkungen/ Modulverantwortung: keine
----------	--

GW1227 Erweiterung des Berufsfeldes				
Modulcode FB: H 13	Englische Modulbezeichnung: Advanced Scope of Midwifery Practice			
Arbeitsaufwand: 150 h, davon 90 h Präsenz 60h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: 5. Semester: HEK 2020	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Hebammenkunde		
1	<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden kennen die wichtigsten für die Hebammenarbeit relevanten frauenheilkundlichen und intensivmedizinischen Krankheitsbilder im für ihre Tätigkeit notwendigen Umfang und können das hier erworbene Wissen auf ihre praktische Tätigkeit übertragen. Auf Basis ihrer erweiterten Kenntnisse um gynäkologische Fragestellungen haben sie ein vertieftes Verständnis um psychosomatische Aspekte der Frauengesundheit und können dieses in ihre Begleitung von Frauen im Betreuungsbogen einbeziehen. Die Studierenden sind in der Lage, Paare kompetent zu Fragen der Empfängnisregelung zu beraten. Sie können hebammenrelevante Fragestellungen mit Ultraschall abklären.</p> <p>Sie können theoriegeleitet ethische Fragestellungen im Rahmen der Geburtshilfe und Reproduktionsmedizin und hebammenkundlicher sowie geburtshilflicher (ggf. auch pädiatrischer) Tätigkeit mit Bezug auf den Ethikkodex der Professionen und die gültige Gesetzgebung analysieren. Sie kennen Modelle ethischer Entscheidungsfindung und können diese anwenden. Sie kennen ihre Verpflichtung als Angehörige einer Profession zur Einhaltung des Internationalen Ethikkodex und beziehen diese auf Situation ihrer Berufsausübung.</p> <p>Sie entwickeln eine fragende, suchende und reflexive Haltung und lernen Fallarbeit als zentrales Moment für situative Urteilsbildung und Fallverstehen kennen. Sie wissen um die Konstruktivität von Deutungen und können auf dieser Basis verschiedene Deutungsperspektiven auf komplexe berufliche Handlungssituationen einnehmen.</p>			
2	<p>Inhalte des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der gynäkologischen Krankheitslehre • Grundlagen hebammenrelevanter intensivmedizinischer Fragestellungen • Überblick über hebammenrelevante psychosomatische und psychiatrische Erkrankungen; Folgen sexueller Gewalt und weiblicher Genitalverstümmelung • Beratung zur Empfängnisregelung • Basiswissen geburtshilflicher Ultraschall für Hebammen • Professionelle Ethik in der Hebammenarbeit • Professionalisierungsaspekte des Hebammenberufs, professionsspezifische Beziehungsebenen • Risikomanagement/ Patientensicherheit und Fehlerkultur (risk culture, blame culture...) • Fallverstehen, Fallbearbeitung, Rollen und Phasen der kollegialen Beratung 			
3	<p>Lehr- und Lernmethoden:</p> <p>4,5 SWS Seminaristischer Unterricht 0,5 SWS Seminar 1 SWS Fachpraktischer Unterricht</p>			
4	<p>Sprache: Deutsch</p>			
5	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</p> <p>Notwendig: H 1, H 4, H 7 Empfohlen: H 8</p>			
6	<p>Form der Prüfung: Kolloquium</p>			
7	<p>Bewertungsmethoden: Benotet</p>			

8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung
9	Bemerkungen: keine

GW1228 Evidenzinformierte Praxis				
Modulcode FB: HEK 2020: H 14 HEK 2024: H 17	Englische Modulbezeichnung: Evidence-informed Practice			
Arbeitsaufwand: 150 h, davon 72 h Präsenzzeit 78 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: 5. Semester: HEK 2020, HEK 2024	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Hebammenkunde		
1	Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen unterschiedliche Forschungsdesigns und evidenzbasierte Wissensbestände in der Hebammenwissenschaft sowie Medizin zur Ableitung praxisrelevanter Ergebnisse und können entsprechende Studien kritisch bewerten sowie Inhalte (nach-)bearbeiten. Anhand ausgewählter klinischer Themen können sie für die Hebammenkunde relevante Fragestellungen erarbeiten, systematische Literaturrecherchen in elektronischen Datenbanken durchführen, die Verzerrungspotenziale der identifizierten Studien nach nationalen und internationalen Kriterien bewerten, die Studienergebnisse bzw. Effektmaße fachlich angemessen gewichten und deren Relevanz für das eigene Handeln in der Praxis reflektieren sowie verständlich darüber informieren. In ihrer Analyse evidenzinformierter Entscheidungen können sie gesundheitspolitische, ökonomische und ethische Aspekte einbeziehen. Chancen und Grenzen der evidenzbasierten Methodik in Forschung und Praxis können von den Studierenden transparent und als Teil ihrer professionellen Identität begründet werden.			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Konzepte, Begriffe und Geschichte der Evidence-based Medicine und Entwicklung der Evidence-based Practice • Gesundheitspolitischer und -ökonomischer Kontext der EbM-Diskussion • Klinische Forschung und klinische Entscheidungsprozesse • Entwickeln und Formulieren klinischer sowie praxisrelevanter Fragestellungen • Analyse und fachliches Interpretieren und Präsentieren von systematischen Reviews, Meta-Analysen, Health Technology Assessments und evidenzbasierten Leitlinien • Systematische Recherche in relevanten Datenbanken und kritische Bewertung von Studien (insb. randomisierte kontrollierte und quasi-experimentelle Studien) • Ethische Konzepte im Kontext klinischer Entscheidungsfindung. 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 4 SWS Seminaristischer Unterricht			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Notwendig: H 2 Empfohlen: HEK 2020: H 10 (GW1005) HEK 2024: H11, H13			
6	Form der Prüfung: Hausarbeit oder Portfolio			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen: keine			

GW1229 Gesundheitsförderung in der Arbeit von Hebammen				
Modulcode FB: H 15	Englische Modulbezeichnung: Health Promotion in the Work of Midwives			
Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon 90 Präsenz und 60 Selbststudium	ECTS-Punkte: 5	Studiensemester: 5. Semester: HEK 2020 3. Semester HEK 2024	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Hebammenkunde		
1	Qualifikationsziele Die Studierenden beurteilen die Ressourcen und Belastungen von (gewollt oder ungewollt) schwangeren Frauen und Frauen im Wochenbett im Kontext psychosozialer Problemlagen. Sie erkennen belastende Lebenssituationen und bieten bedarfsabhängig Unterstützungsmaßnahmen an. Sie berücksichtigen und unterstützen die Autonomie und Selbstbestimmung der Frauen und beziehen dabei deren Rechte, konkrete Lebenssituationen, ethnische Herkunft, den sozialen, biografischen, kulturellen und religiösen Hintergrund sowie deren sexuellen Orientierung, Identität und Lebensphasen mit ein. Sie berücksichtigen gesellschaftliche Bedingungen der Familienplanung, Familienbildung sowie familiäre Dynamiken in ihrer Arbeit. Sie beziehen Präventionskonzepte für spezifische Zielgruppen wie Frauen mit Behinderungen, Frauen mit chronischen Erkrankungen oder von Frauen mit Gewalterfahrungen ein. Sie erkennen Gewalt und beraten Frauen (und ihre Familien) im Fall von Gewalt und wirken auf die Inanspruchnahme von Hilfsangeboten hin. Sie analysieren wissenschaftlich begründet rechtliche, ökonomische und gesellschaftliche Bedingungen und Möglichkeiten zur Förderung der Gesundheit von Frauen und Kindern und leiten daraus Interventionen zur qualitätsgesicherten Prävention und Gesundheitsförderung in der Hebammen-tätigkeit ab. Auf dieser Grundlage können die Studierenden als gesundheitsfördernde Maßnahme Geburtsvorbereitungs- und Rückbildungskurse planen, durchführen und im Kontext der Bedürfnisse der Frauen reflektieren.			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Geburtsvorbereitung- und Rückbildungskurse • Qualitätsmanagement in der Hebammenarbeit • Definitionen und Modelle von Gesundheit und Krankheit • Einflussfaktoren auf Gesundheit und Wohlbefinden, die zu gesundheitlichen Ungleichheiten beitragen bzw. diese verursachen sowie Erklärungsmodelle dazu • Konzept der sexuellen und reproduktiven Gesundheit und Rechte • Besondere Schwangerschaften: Teenager, LGBTQ, gewünscht/gewollt/ungewollt, FGM • Förderung der Selbstbestimmung der Frau unter Einbezug der ethnischen Herkunft und des kulturellen und religiösen Hintergrundes Sexualisierte und häusliche Gewalt sowie Interventionsstrategien 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 3,5 SWS Seminaristischer Unterricht 1,5 SWS fachpraktischer Unterricht: Rückbildung und Geburtsvorbereitung			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Notwendig: keine Empfohlen: PO 2020: H 1 bis H 9, PO 2024: H2-H7			
6	Form der Prüfung: Kolloquium			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			

9	Bemerkungen: keine
----------	------------------------------

GW1230 Hebammenbegleitung der Familien in besonderen Situationen				
Modulcode FB: H 16	Englische Modulbezeichnung: Midwifery Care for Families in Special Situations			
Arbeitsaufwand: 300 h, davon: Praxis: 225 h Präsenz: 45 h Selbststudium: 30 h	ECTS-Punkte: 10 ECTS	Studiensemester: 5. Semester: HEK 2020	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Hebammenkunde		
1	Qualifikationsziele: Die Studierenden betreuen Wöchnerinnen und Neugeborene im klinischen Setting evidenzbasiert. Sie führen notwendige Untersuchungen durch und können die Ergebnisse interpretieren und physiologische Verläufe von pathologischen abgrenzen. Die Studierenden steuern in Kooperation mit Ärzt*innen regelabweichende Begleitungsverläufe aktiv mit. Sie kennen Versorgungsverläufe von Frühgeborenen und kranken Säuglingen, Bedarfe von frühgeborenen und kranken Neugeborenen und sammeln Erfahrung in der Beratung von Eltern mit einem frühgeborenen oder kranken Säugling. Die Studierenden kommunizieren mit den Familien situationsangepasst. Sie sind in der Lage ihr eigenes Handeln zu reflektieren, zu analysieren und dokumentieren fachgerecht.			
2	Inhalte des Moduls: <i>Theoretische Inhalte:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Simulationstraining Geburt (Vertiefung) • Praxisreflexion <i>Inhalte der praktischen Ausbildung:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Inhalte aus H 11 • Versorgung von frühgeborenen/kranken Säuglingen gemeinsam mit einer Fachkraft • Anleitung von Eltern bei der Versorgung von frühgeborenen/kranken Säuglingen gemeinsam mit einer Fachkraft • Stillanamnese erheben • Erkennen, behandeln und beraten von Frauen in komplexen Stillsituationen (Abpumpen von Muttermilch, alternative Fütterungsformen, Infektionen der Brust) • Eigenständig Planung von Begleitungsverläufen im Frühwochenbett bei Mutter und Kind • Kooperation mit Ärzten bei regelabweichenden Verläufen • Erfassung der sozialen Umstände der Frauen und Familien 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 2 SWS Fachpraktischer Unterricht: Simulationstraining Geburt 1 SWS Seminaristischer Unterricht 2 SWS Seminar (Praxisreflexion) 225 h Praxiseinsatz: 3 Wochen Kinderklinik, 3 Wochen Wochenbett			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Notwendig: H 3 und H 6 Empfohlen: H 1 bis H 11			
6	Form der Prüfung: Portfolio			
7	Bewertungsmethoden: Unbenotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Praxisstunden, bestandene Modulprüfung			

9	Bemerkungen: keine
----------	------------------------------

GW1231 Bachelor-Arbeit Hebammenkunde				
Modulcode FB: H 17	Englische Modulbezeichnung: Bachelor Thesis Midwifery			
Arbeitsaufwand: 300 h, davon 36 h Präsenzzeit 264 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 10	Studiensemester: 6. Semester: HEK 2020	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Hebammenkunde		
1	Qualifikationsziele: Die Studierenden können eine wissenschaftliche Fragestellung auf dem Gebiet der Hebammenkunde entwickeln und mit wissenschaftlichen Methoden beantworten.			
2	Inhalte des Moduls: Die Fragestellung muss für die Hebammenkunde relevant sein und innerhalb von 300 Stunden Workload bearbeitbar sein. Idealerweise werden Fragestellungen aus der Praxis aufgegriffen- Die Abschlussarbeit muss folgenden Anforderungen genügen: <ul style="list-style-type: none"> • Abstrakt in Deutsch und Englisch, auf maximal einer Seite, das Auskunft über Fragestellung, methodischem Vorgehen und Ergebnisse gibt • Begründung der Fragestellung und deren Relevanz für Hebammenkunde • Darlegung des Erkenntnis- oder Forschungsstandes zur Fragestellung • Begründung des methodischen Vorgehens, das gegenstandsangemessen sein muss • Nachvollziehbare Darlegung der gewonnenen Erkenntnisse und der Schlussfolgerungen • Einhaltung aller Anforderungen und formalen Kriterien des wissenschaftlichen Arbeitens • Dokumentation des erhobenen bzw. genutzten Datenmaterials im Anhang (ggf. elektronisch). Im Begleitseminar werden typische Arbeitsschritte einer wissenschaftlichen Arbeit behandelt, Vorgehensweisen kritisch reflektiert und Textbeispiele diskutiert.			
3	Lehr- und Lernmethoden: 2 SWS Seminar			
4	Sprache: Deutsch/Englisch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Notwendig: H 1 bis H 10 Empfohlen: H 14			
6	Form der Prüfung: Hausarbeit (Abschlussarbeit)			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen: keine			

GW1232 Hebammenarbeit in verschiedenen Settings				
Modulcode FB: H 18	Englische Modulbezeichnung: Midwifery Work in Different Settings			
Arbeitsaufwand: 600 h, davon: Praxis: 562,5 h Präsenz: 18 h Selbststudium: 19,5 h	ECTS-Punkte: 20 ECTS	Studiensemester: 6. Semester: HEK 2020	Häufigkeit des Angebots: Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Hebammenkunde		
1	Qualifikationsziele: Die Studierenden haben ihre praktischen Kenntnisse in der Geburtshilfe bei physiologischen und pathologischen Geburten vertieft und kennen die Bedingungen der außerklinischen Geburtshilfe. Sie leiten physiologisch verlaufende Geburten selbständig, ziehen bei Abweichung eine*n Arzt*in hinzu, sie beurteilen die Vitalität von Mutter und Kind im Geburtsverlauf sicher. Sie sichern durch ihre Kommunikation mit der Frau und Partner*in ein Verständnis für die Notwendigkeit einer ärztlichen Behandlung. Die Studierende betreut die Gebärende und assistiert bei einer Steißgeburt. Die Studierenden kennen verschiedene Konzepte der Freiberuflichkeit und können das Arbeitsfeld freiberuflich tätiger Hebammentätigkeit mit dem klinisch-tätiger Hebammen kritisch prüfen. Die Studierenden benennen und beschreiben die Arbeitsabläufe und -bereiche im OP. Sie definieren sterile und unsterile Bereiche im OP und leiten angepasste Verhaltens- und Vorsichtsmaßnahmen ab. Sie dokumentieren juristisch einwandfrei von Anamneseerhebung bis Begleitungsabschluss. Sie können die Pflege pathologischer Fälle in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe übernehmen und haben einen Einblick in die Pflege pathologischer Fälle in der Medizin und Chirurgie.			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Inhalte aus den Modulen H 3, H 6, H 9, H 11, H 16 • Evidenzbasierte, bedürfnisorientierte Begleitung der Gebärenden in den unterschiedlichen Geburtsphasen (incl. Nachgeburtsperiode), Geburtsleitung bei komplexen Geburtssituationen unter Anleitung (z.B. Handlungsalgorithmen Schulterdystokie, Atone Nachblutung) • Teilnahme an allen Bereichen der Freiberuflichkeit einer Hebamme • Abrechnungsmodelle in der Freiberuflichkeit, Qualitätsmanagement, Praxisorganisation, Dokumentation in der Freiberuflichkeit • Assistenz bei Vor- und Nachbereitung der OP, Mitwirken beim Einschleusen, sowie bei der Übergabe nach OP an weiter betreuendes Personal unter Wahrung der Intimsphäre des Patienten • Hygiene • Praxisreflexion 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 2 SWS Seminar (Praxisreflexion), 0,5 SWS Fachpraktischer Unterricht 562,5 h Praxiseinsatz (6 Wochen Kreißaal, 7 Wochen Externat, 2 Wochen OP)			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Notwendig: H 3, H 6, H 9 Empfohlen: H 11			
6	Form der Prüfung: Portfolio			
7	Bewertungsmethoden: Unbenotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Praxisstunden; Bestandene Modulprüfung			

9	Bemerkungen: keine
----------	------------------------------

GW1233 Gesundheitspolitik und innovative Betreuungskonzepte in der Hebammenarbeit				
Modulcode FB: SPO 2020: H 19 SPO 2024: H 22		Englische Modulbezeichnung: Health Policy and Innovative Models of Care in Midwifery		
Arbeitsaufwand: 300 Stunden, davon 198 Präsenz und 102 Selbststudium	ECTS-Punkte: 10	Studiensemester: 7. Semester: HEK 2020, HEK 2024	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Hebammenkunde		
1	<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden können eine Hebammenarbeit umsetzen, die auf berufsethischen, kommunikativen, evidenzbasierten und interdisziplinären Prinzipien beruht. Dabei liegt der Fokus auf der Entwicklung, Implementierung und Evaluation dieser Prinzipien entlang des gesamten physiologischen und komplexen Betreuungsbogens von Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit. Im Kontext dessen können die Studierenden ein tiefgreifendes Verständnis für ihre berufliche Rolle als Hebamme entwickeln. Sie sind in der Lage durch lebenslanges Lernen und kontinuierliche Identifizierung ihres Aus- und Weiterbildungsbedarf ihre persönliche und fachliche Entwicklung sicherzustellen.</p> <p>Die Studierenden kennen die Versorgungsstrukturen des deutschen Gesundheitssystems und können dieses aus berufsethischer Sicht bewerten. Sie sind vertraut mit den relevanten gesundheitspolitischen Akteuren der Hebammenarbeit sowie deren grundlegenden Positionen und Handlungsstrategien ("politics"). Ebenso haben sie Kenntnisse über die politischen Institutionen, Entscheidungsstrukturen und -prozesse im deutschen Gesundheitswesen, die für Hebammen relevant sind ("polity"). Des Weiteren sind die Studierenden befähigt, aktuelle berufspolitische Diskurse zu verfolgen und sich aktiv einzubringen, um die Hebammenprofession zu stärken und ihre Anliegen gegenüber der Politik wirksam zu vertreten.</p> <p>Die Studierenden können Businesspläne erstellen und Projektmanagement-Prinzipien anwenden, insbesondere im Hinblick auf die Entwicklung von Versorgungskonzepten. Dabei sind sie in der Lage, die konzipierte Dienstleistung aus gesellschaftlichen und fachwissenschaftlichen Bezügen abzuleiten, zu begründen und zu evaluieren.</p>			
2	<p>Inhalte des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung und Implementierung einer berufsethisch, kommunikativ, evidenzbasierten und interdisziplinär und -professionell ausgerichteten Hebammenarbeit im gesamten Betreuungsbogen • Entwicklung eines fundierten beruflichen Selbstverständnisses sowie einer persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung • Einführung in die für die Hebammenpraxis relevanten Strukturen des deutschen Gesundheitswesens unter selektivem Rückgriff auf internationale Vergleiche zur Entwicklung eines besseren Verständnisses der deutschen Gegebenheiten • ausgewählte berufspolitische Diskurse und Möglichkeiten zur Beteiligung an politischen und gesellschaftlichen Aushandlungsprozessen • Einführung Businessplan/ Projektmanagement, Ableitung und Begründung der konzipierten Dienstleistung aus gesellschaftlichen und fachwissenschaftlichen Bezügen, und Evaluation • 			
3	<p>Lehr- und Lernmethoden: 6 SWS seminaristischer Unterricht 4 SWS Seminar 1 SWS fachpraktischer Unterricht</p>			
4	<p>Sprache: Deutsch</p>			
5	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Notwendig: Zulassung zur staatlichen Prüfung</p>			

	Empfohlen: H 1 bis H 18
6	Form der Prüfung: Kolloquium (mündlicher Teil der staatlichen Prüfung)
7	Bewertungsmethoden: Benotet
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung
9	Bemerkungen: keine

GW1235 Theoretisch fundiertes Hebammenhandeln in komplexen Fällen				
Modulcode FB: H 20	Englische Modulbezeichnung: Theoretically Informed Midwifery Care in Complex Situations			
Arbeitsaufwand: 150 h, davon 90 h Präsenz 60 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: 7. Semester: HEK 2020	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Hebammenkunde		
1	Qualifikationsziele: Die Studierenden haben die fachlichen Grundlagen für eine selbstständige und evidenzbasierte Förderung und Leitung physiologischer Prozesse während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit. Sie haben das notwendige Wissen, um Risiken und Regelwidrigkeiten bei Frau, Kind und Familie zu erkennen sowie eine kontinuierliche Hebammenversorgung unter Hinzuziehung der erforderlichen ärztlichen Fachexpertise zu gewährleisten. Sie haben die notwendigen Kenntnisse, um eine wissenschaftsbasierte Planung, Organisation, Durchführung, Steuerung und Evaluation auch von hochkomplexen Betreuungsprozessen unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit, Effektivität, Qualität, Gesundheitsförderung und Prävention während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit zu gewährleisten.			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Fallverstehen und-analyse sowie problemorientierte Assessments in den unterschiedlichen Handlungsfeldern der Hebamme im Betreuungsbogen sowie in unterschiedlichen Arbeitssettings (clinical reasoning, case study) • Umsetzung und Implementierung von evidence based midwifery in das diagnostische, beratende und therapeutische Hebammenhandeln • Ausgewählte Theorien: z.B. Bonding/Emotionelle Erste Hilfe, Schwangerschaft als normales Lebensereignis vs. Schwangerschaft im biomedizinischen Modell, Theorien von Antepartum Stress und mütterlichem Rollenerwerb, Familienorientierung, Liegestuhltheorie, Epigenetik, etc.) • Prozessorientierung, z. B. Algorithmen/Behandlungspfade und validierte Screening-und Diagnostische Instrumente für ausgewählte Zustände (Schmerz, Geburtsangst, ...) • Berufliches Selbstverständnis als akademische Expertin und Health Advocate. 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 5 SWS Seminar			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Notwendig: Zulassung zur staatlichen Prüfung Empfohlen: H 1 bis H 18			
6	Form der Prüfung: 2 Klausuren (schriftlicher Teil I der staatlichen Prüfung) zu den Kompetenzbereichen I und II der HebSt-PrV, Anlage 1 (50%)			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen: keine			

GW1236 Interdisziplinäre Entscheidungsfindung und kooperatives Handeln in herausfordernden Situationen der Berufspraxis				
Modulcode FB: H 21	Englische Modulbezeichnung: Interprofessional Decision-Making and Cooperative Management in Critical Care Situations			
Arbeitsaufwand: 150 h, davon 90 h Präsenz 60 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: 7. Semester: HEK 2020	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Hebammenkunde		
1	<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden haben die fachlichen Grundlagen für eine verantwortliche Gestaltung des intra- und interprofessionellen Handelns in unterschiedlichen systemischen Kontexten nachgewiesen. Sie kennen verschieden Organisationsformen und Versorgungsmodelle im Rahmen der Hebammentätigkeit und haben Kooperation und Vernetzung als mitzugestaltende Grundbedingungen für eine hochwertige Versorgungsqualität begriffen. Sie tragen mit ihren Kompetenzen zur Weiterentwicklung der hebammenspezifischen Begleitung in der interdisziplinären Gesundheitsversorgung von Frauen, Kindern und Familien bei. Die Studierenden haben die fachlichen Grundlagen für die Mitwirkung an der Entwicklung von Qualitäts- und Risikomanagementkonzepten, Leitlinien und interdisziplinären Expertenstandards. Sie verfügen über Kenntnisse von Leadership und können Managementaufgaben übernehmen. Sie kennen ihren Handlungsspielraum, achten ihren Handlungskorridor und kooperieren bei Bedarf mit angrenzenden Professionen. Sie beachten die Grenzen ihrer Belastbarkeit und können adäquat präventiv intervenieren.</p>			
2	<p>Inhalte des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Definition Multi-, Inter-, Transprofessionalität, Philosophien und Paradigmen verschiedener Berufsgruppen, • Interdisziplinäre Kommunikation und multiprofessionelle Supervision • Nationale und internationale Prinzipien und Konzepte multiprofessioneller Zusammenarbeit • Schnittstellenmanagement in klinischen und außerklinischen Settings • Patientensicherheit, Risikomanagement und Fehlerkultur • Vertiefung Haftpflicht und Qualitätsmanagement (mit Fokus interdisziplinäre Verantwortung), • Management und Leadership, Diversity • Berufliches Selbstverständnis als Teamworker*in, Lernende/r und Lehrende/r • Gruppenprozesse und Teamformation • Konzepte von Stress, Burnout/ Coolout Krisen, Coping und Trauma (Verarbeitung und Unterstützungsmöglichkeiten, Selbstsorge und Stressmanagement, Präventionsansätze) 			
3	<p>Lehr- und Lernmethoden: 3 SWS Seminar 1 SWS Seminaristischer Unterricht 1 SWS Fachpraktischer Unterricht</p>			
4	<p>Sprache: Deutsch</p>			
5	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Notwendig: Zulassung zur staatlichen Prüfung Empfohlen: H 1 bis H 18</p>			
6	<p>Form der Prüfung: 2 Klausuren (schriftlicher Teil II der staatlichen Prüfung) zu den Kompetenzbereichen IV und V der HebStPrV, Anlage 1 (50%)</p>			
7	<p>Bewertungsmethoden: Benotet</p>			

8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung
9	Bemerkungen: keine

GW1284 Perinatale Hebammenbegleitung				
Modulcode FB: H 22	Englische Modulbezeichnung: Perinatal Midwifery Care			
Arbeitsaufwand: 300 h, davon: Praxis: 187,5 h Präsenz: 72 Selbststudium: 40,5 h	ECTS-Punkte: 10 ECTS	Studiensemester: 7. Semester: HEK 2020	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Hebammenkunde		
1	Qualifikationsziele: Die Studierenden fördern und leiten selbständig und evidenzbasiert die physiologischen Prozesse während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit. Sie erkennen Risiken und Regelwidrigkeiten bei der Frau und dem Kind und gewährleisten eine kontinuierliche Hebammenversorgung unter Hinzuziehung der erforderlichen ärztlichen Fachexpertise. Sie beziehen in ihre Entscheidungen und ihr Handeln die Kompetenzen der Kompetenzbereiche II bis VI nach HebStPrV mit ein.			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Module H 3, H 6, H 9, H 11, H 16 • Selbständige Durchführung der Schwangerenvorsorge auf Grundlage eines zuvor erstellten, situationsorientiert begründeten Behandlungsplans • Selbständige Durchführung von geburtshilflichen Betreuungssituationen auf Grundlage eines situationsorientiert begründeten Behandlungsplans • Selbständige Durchführung eines Wochenbettbesuchs mit fachlich korrekter Stillberatung von Müttern in unkomplizierten und komplexen Situationen, Identifikation von Neugeborenen mit erhöhtem Versorgungsbedarf und Einleitung geeigneter Maßnahmen auf der Grundlage eines zuvor erstellten und situationsorientiert begründeten Behandlungsplans • Evaluation des eigenen Handelns 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 4 SWS Fachpraktischer Unterricht 187,5 h Praxiseinsatz, 4 Wochen Kreißsaal, 1 Woche Wochenbett			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Notwendig: Zulassung zur staatlichen Prüfung Empfohlen: H 1 – H 18			
6	Form der Prüfung: Praktischer Teil der staatlichen Prüfung entsprechend § 30 HebStPrV; besteht aus drei Teilen.			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Praxisstunden; Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen: keine			